

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 1 (1926)

Heft: 9

Artikel: Hans Feldmann, der Geiger von Laufenburg

Autor: Joos, Alfred

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mehr auch in dem messen so vill möglich beflyssen, dem hammerschmidt in gegenwartigkheit und abwesen seiner, wes ihm gehört und dem erzbauern, er seye gleich under augen oder nit, was ihm gebürdt geben zueignen. Insonderheit aber euch auch sollen in gemeltem ernzmessen der ungefachten (ungeeichten) züberen, bey was gewerb ihr die finden möchten, enthalten und allein die gefachten (geeichten) zue disem werk brauchen wie nit weniger in den zerschlagenen, daß die großen schollen von drey in vier pfundt höchstens ahn gewicht halten, daß kleine und große ernz durch einander in den züberen schütten; da im streichen ein schollen heraus geht, solle der aus genommen und mit kleinen ernz aufgefüllt werden; wann dahingegen auch ein hammerschmidt daß ernz ungemesen kauffen, den oder dieselbigen ohne respect ahnzeigen bey diesem endt schuldig sein, von der Straf jedem, der einen anzeigen, was davon gericht und gegeben werden solle, darneben alles andres thuen, was getreuen ernzmesser von recht wegen zugeführt, und eyn jeder gott dem allmächtigen ahm jüngsten gericht darumb redt und antwortd zu geben getrauwet, getreulich und ohn alle gefehrte.

Sie sprechent mit aufgehabenen fingern nach folgende wort: Alles was mir durch vohrgelesenen buochstaben ist vorgehalten worden, daß hab ich wohl verstanden, hierauf so wil ich schworen, dasselbige wahr, vest zu halten, getreuwlich und ohne alle gefehrte, darzue mir gott helf und die lieben heyligen.“

Aus: A. Münch, Die Erzgruben, Hammerwerke im Fricktal.

Hans Feldmann, der Geiger von Laufenburg.

Mitgeteilt von Alfred Joos - Rhina.

Unter einem Bund alter Handschriften kam mir dieser Tage ein vergilbtes Büchlein in die Hände, das in fast gänzlich verblaßten Schriftzügen die Aufschrift trägt: „Besondere Merkwürdigkeiten von Laufenburg“ Joseph Dögele. Unter anderem ist darin auch die Geschichte des Johannes Feldmann eingetragen, die deshalb von besonderem Interesse ist, weil sie bereits literarisch verwertet und bearbeitet wurde. Wir finden sie in „Stocker, Vom Jura zum Schwarzwald“ 1. Folge 1. Teil unter dem Titel „Hans Feldmann der Geiger von Laufenburg“, Gedicht von Franz Xaver Wagner von Laufenburg, weiland Ratschreiber des Regierungsrates in Aarau, und als Epos in Form und Umfang des

Trompeters von Säckingen von Arthur Zimmermann. — Lassen wir aber die alte Handschrift selber sprechen:

„Feldmann 1779“

„Im Jahre 1779 an dem Pfingstdienstag als Pfingstmarkt allhier in Laufenburg war, ist in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr früh Johannes Feldmann, der eine Bürgerstochter von hier Namens Magdalena Straubharin zur Ehe hatte, und einige Jahre als Hintersäß allhier gewohnt, anjezo in dem Loch Bünzgen Gemeind anseßig ist so glücklich gewesen, daß er zu Eßgen als halbrauschig einen Waidling abgelöst und in solchem bis nach Stadenhausen zu fahren sich untersangen hat, als der Waidling das Land verlassen und er ohne Ruder darin war, so mußte er sich der Gewalt Gottes vollkommen überlassen, der Waidling kam mitten in den Rheinstrom und schifftet fort bis nach Laufenburg, da schrie er erbärmlich um Hilfe und Rettung. Niemand aber hörte ihn als der geistliche h. Herr Pfarrer Gretter, welcher mitten in dem Rhein in des Johannes Haasen Haus in der kleinen Stadt eben herüber bei dunkler Nacht zu sein vermerkte, gab ihm die Absolution, und betete für seine Seele zu Gott in seinem Schlafzimmer. Der Waidling näherte sich der Rheinbrücke, der schnelle Fall des Rheines stieß ihn an das Toch, also daß er zerschmetterte, und der Feldmann mußte in diesem elenden Zustand mit seinem halben Schifflein durch den Laufen. Die Allmacht Gottes hatte aber dieses Unglück so beglückt, so daß er grad neben der großen Hauptwellen verbei und an dem schafenen Eck bei der Waag im Laufen angesfahren ist. Der Unglückliche erkannte gleich den Ort seiner Rettung, seine bei sich gehabte Geige und die Felsen neben dem Holze, kletterte die Felsen hinauf, und kam so gesund in die Stadt bei des Sulzers Wägli heraus, daß er gleich in das Wirtshause gegangen und eine halbe Wein zur Labung getrunken, dabei die unsorschliche Urtheile Gottes gepriesen und in Zukunft ein kristliches Leben zu führen versprochen hatt.“ — — —

Zuschriften aus der Schweiz an: Präsident Ackermann, Wegenstetten (Kt. Aargau).
Zuschriften aus Deutschland an: Alfred Joos, Rhina (Post Kleinlaufenburg).

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Karl Fuchs, Wegenstetten.

Druck der Buchdruckerei Krauseneck, Rheinfelden.